



Datum: 15.06.2015  
Dezernat/Amt: Abfallwirtschaftsamt  
AZ/Bearbeiter.: 3/33/720.0 / Wolfgang Müller  
Vorlage: 682/2015

## SITZUNGSVORLAGE

<b>Thema:</b>	<b>Abfallwirtschaftsstatistik 2014</b>
---------------	--

frühere Beratungen:	Ausschuss für Umwelt und Technik, 9. April 2014, Vorlage 494/2014: Abfallstatistik 2013 Ausschuss für Umwelt und Technik, 6. Oktober 2014, Vorlage 564/2014: Abfallbilanz 2013
---------------------	---

Anlagen:	Abfallwirtschaftsstatistik 2014
----------	---------------------------------

Sachvortrag :	Herr Stoeßel	Zeitdauer (ca.):	5 Min.
---------------	--------------	------------------	--------

<b>Beschlussvorschlag:</b>	<b>Die Abfallwirtschaftsstatistik 2014 wird zur Kenntnis genommen.</b>
----------------------------	--

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	13.07.2015	öffentlich

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	
<b>Kosten:</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/>		
<b>Einnahmen:</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/>		
<b>Mittelbereitstellung im Haushalt:</b>	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	HHSt.:		
	Bez. HHSt.:		
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabenrest lfd. Jahr):			Euro
<b>ggf. noch bereit zu stellen:</b>			<b>Euro</b>
<b>Deckungsvorschlag:</b>	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	<input type="checkbox"/>		
	HHSt.:		
	Bez. HHSt.:		

<b>Medien:</b>	<input type="checkbox"/> PowerPoint	<input type="checkbox"/> pdf-Datei	<input type="checkbox"/> CD/DVD	<input type="checkbox"/> Stick
Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.				

<b>Elektronisch mitgezeichnet von:</b>					
<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2			
<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Amt 33, Stefan Stoeßel			

## 1. Ausgangslage:

Das Erscheinungsbild der Abfallwirtschaftsstatistik wurde im Vergleich zu den vergangenen Jahren verändert. Während im Bereich der stofflichen Verwertung bisher nur die Abfälle, die über die Abfallentsorgungsanlagen erfasst wurden, dargestellt waren, sind nun umfassend alle Wertstoffe einschließlich Gelber Sack und Depotcontainer dargestellt.

## 2. Sachverhalt:

Im Einzelnen haben sich folgende Veränderungen ergeben:

### Hausmüll (einschließlich Geschäftsmüll):

Die Hausmüllmenge, in der auch die Abfälle der an die öffentliche Abfuhr angeschlossenen Gewerbebetriebe (Geschäftsmüll) enthalten sind, ist um 87 Tonnen bzw. 0,4 % gesunken. Da gleichzeitig die Einwohnerzahl um rund 0,6 % anstieg, sank die Hausmüllmenge je Einwohner um 1,0 kg bzw. 1 %.

### Sperrmüll:

Während bei der Abholung des Sperrmülls der Haushalte ein geringer Rückgang zu verzeichnen ist (4 Tonnen weniger als im Jahr 2013), ist die Zahl der Sperrmüllanlieferungen durch Haushalte des Landkreises auf den Entsorgungszentren nochmals gestiegen. Insgesamt wurden rund 2.493 Tonnen angeliefert, was eine Steigerung um 1,5 % zum Vorjahr bedeutet.

### Gewerbemüll:

Die Menge an Gewerbemüll ist erneut gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 5,6 % bzw. 244 Tonnen weniger angeliefert. Bei den Baustellenabfällen kam es nochmals zu einer Steigerung zum Vorjahr: Von 1.230 Tonnen stieg die Menge auf 1.262 Tonnen, was einer Steigerung von 2,6 % entspricht.

### Inertabfälle:

Was bei Inertabfällen bereits im Jahr 2013 beobachtet werden konnte, hat sich auch im Jahr 2014 fortgesetzt. Die Menge der auf der Deponie Weiherberg abzulagernden DK II-Abfälle ist um knapp 1.707 Tonnen bzw. 56,5 % gestiegen, wohingegen bei den DK I-Abfällen ein Rückgang um 70,6 % bzw. 1.894 Tonnen verzeichnet werden muss.

### Stoffliche Verwertung:

Bei Biomüll und Gartenabfällen ist eine Steigerung – insbesondere bei Gartenabfällen – festzustellen. Während die Biomüllmengen um 1,9 % gestiegen sind, haben wir bei Gartenabfällen eine Steigerung um 2.343 Tonnen bzw. 15,5 %.

Durch die Einführung der Papiertonne zum 1. Januar 2014 wurde im Bereich Papier und Kartonagen ein deutlicher Zuwachs erreicht. Die Gesamtsumme stieg hierbei um 10.928 Tonnen bzw. 148,2 % an.

Unter der Rubrik Leichtverpackungen sind erstmalig die, über den Gelben Sack gesammelten Fraktionen zu finden. Insgesamt wurden 6.092 Tonnen im Bodenseekreis gesammelt.

Hiervon wurden 3.244 Tonnen stofflich verwertet und 2.848 Tonnen als Sortierrest bzw. Ersatzbrennstoff einer thermischen Verwertung zugeführt.

**3. Finanzielle Auswirkungen:**

**4. Beschlussvorschlag:**

Die Abfallwirtschaftsstatistik 2014 wird zur Kenntnis genommen.